

der Unruhwellen und gute Gewinde zu tun ist. Auch wird dringend eine Ermässigung der Preise gewünscht. Von einer Einladung des Provinzialverbandes Brandenburg wurde Kenntnis genommen, von einer Beteiligung gemäss unserem Verbandsbeschluss vom 2. März einstweilen abgesehen. Allgemeines Befremden erregte die Mitteilung des Kollegen Kalz, dass sein an die „Deutsche Uhrmacherzeitung“ gesandter Verbandsbericht in Nr. 15 der „Deutschen Uhrmacherzeitung“ vollständig umgearbeitet und entstellt erschienen ist. Es wurde beschlossen, dieshalb eine Anfrage an die „Deutsche Uhrmacherzeitung“ zu richten. Zur Teilnahme an der Reichstagung in Stuttgart meldeten sich mehrere Kollegen, und soll zwecks gründlicher Erörterung der Zeitungsreklame der Uhrenfabriken ein diesbezüglicher Antrag für die Reichstagung gestellt werden. Eine Einladung der Vereinigten Uhrmacher und Goldschmiede von Guben zu einem Spaziergang durch die Gubener Baumblüte wurde angenommen und gleichzeitig für Himmelfahrt ein Ausflug mit Familie nach Weisswasser, Braunteich und Muskau beschlossen, zu dem alle Kollegen der Umgegend mit ihren Familien herzlich willkommen sind. Abfahrt von Kottbus früh 6¹⁵ Uhr. Die Rundschreiben des Zentralverbandes wurden eingehend erörtert, von der Reparaturenversicherung aber Abstand genommen, da wir durch unsere gemeinsam eingeführten Reparaturmarken sowieso jede Haftpflicht ablehnen¹⁾. Es gelangten dann noch mehrere aufklärende Schreiben von Grossisten zur Verlesung. Bedauerlicherweise wurde ein neuer Fall von einem Fabrikanten vorgebracht, der seine Uhren direkt an grössere Fabriken und Private abzusetzen sucht. Doch soll die Angelegenheit erst genau klaggestellt werden, ehe wir sie zur allgemeinen Kenntnis unserer Verbandskollegen bringen.

Karl Kahlau, Vorsitzender.

Kurhessen und Waldeck. Versammlung am 10. April. Heute ist ein grosser Tag für die Uhrmacher: Versammlung, Stiftungsfest und Ball. — Die Aprilsonne lacht freundlich dazu, denn des Wetters wegen eigentlich zu schade, schon um 2 Uhr über das fernere Wohl und Wehe unseres Faches ernst zu beraten. Dies wird auch der Grund sein, dass die Beteiligung zum ersten Abschnitt des Tages gegen die früheren etwas zurückblieb. Herr Kollege Kochendörffer eröffnet um 2 Uhr. Es erfolgt eine Ehrung für die verstorbene Gemahlin des Kollegen K. Schröder. Der I. Schriftführer verliest dann den Versammlungsbericht vom 6. März. Die Versammlung ist damit einverstanden. An Hand des Berichtes bespricht der I. Vorsitzende die Erledigungen des umfangreichen Materials. Sodann werden Eingänge verlesen, darunter zwei Schreiben der Firma Junghans, besprochen; und Herr Kochendörffer wird beauftragt, die Materie zu prüfen und zu erledigen.

Herr Kollege Hohagen berichtet über die Lohnfrage im Anschluss an die Kündigung des Tarifs vom 10. Oktober 1920 von seiten der Gehilfenschaft. Der geforderte neue Tarif wurde von den Arbeitgebern abgelehnt. Die Herren Ritter (Fritzlar), Baer und Koscielny (Kassel) und Gerber (Eschwege) werden als Mitglieder einstimmig aufgenommen. Das Ergebnis unserer Rundfrage, betreffend Beteiligung an der von der hiesigen Museumverwaltung geplanten Uhrenaussstellung, ist eine schwache. Herrn Dr. Luthmer wurde dies mitgeteilt. — Die Anregungen der Herren Jesper (Niedermarsberg) und Meyer (Hann. Münden) werden von neuem besprochen, das Material wurde bereits der Geschäftsstelle des Zentralverbandes unterbreitet und deren Antwort verlesen. Es handelt sich um Rundfragen, betreffend Luxussteuer bzw. Abmachungen der Uhrmacher mit ihren Lieferanten.

Es wird angeregt, eine allgemeine Reklame zur Hebung von Käufen in Fachgeschäften unter Benutzung unserer Reparaturversicherungseinrichtung zu veranstalten. Der Vorstand soll unter Hinzuziehen des Beirats die Vorarbeiten hierzu erledigen. — Auf die Vertreterwahl zum Gewerbegericht wird aufmerksam gemacht und die Liste des Handwerkerbundes empfohlen. — Mit der Lieferung an Warenhäuser und Möbelgeschäfte wird sich jetzt der Wirtschaftsverband eingehend beschäftigen. Herr Kollege Kochendörffer bespricht sodann den ab 1. April in Kraft tretenden neuen Steuerlohnabzug; er macht bekannt, dass die Reichstagung des Zentralverbandes Ende Juni in Stuttgart sei und stellt dann in Aussicht, dass unsere nächste Versammlung voraussichtlich am 29. Mai in Marburg a. L. sei. Dies geschieht auf Veranlassung des Brudervereins Giessen.

Mit einem „Auf Wiedersehen zum Stiftungsfest um 6 Uhr“ schliesst der I. Vorsitzende um 4 Uhr die Beratungen.

Um 6 Uhr abends begann das Stiftungsfest. Es verlief glänzend. Die Kollegen mit ihren Damen verliessen dasselbe mit grösster Befriedigung. Während des Festessens hatten die Teilnehmer angenehmste Unterhaltung durch musikalische Darbietungen jeder Art. Der II. Vorsitzende, Herr Kollege Hayn, hatte für alles aufs beste gesorgt, und sei diesem auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Die Festrede hatte Herr Kollege Kochendörffer, den Damentoast Herr Kollege Reich übernommen.

Im Auftrage des Vorstandes. Messing, Schriftführer.

Kreis Lebus. (Vereinigung der Uhrmacher.) Am Montag, den 25. April, trafen sich eine Anzahl Kollegen aus den Ortschaften Seelow, Buckow, Golzow, Kienitz und Letschin und gründeten einen Verein für den oben genannten Kreis. Der I. Vorsitzende des Provinzialverbandes „Brandenburg“, Kollege Corduan (Charlottenburg), war seinem Versprechen nachgekommen und auch anwesend. In den vorläufigen Vorstand wurden gewählt die Kollegen Roll (Letschin), I. Vorsitzender; Krüger (Buckow),

II. Vorsitzender; Sohn (Seelow), Schriftführer. Allen Kollegen des Kreises Lebus gilt der Ruf: Auf, zur nächsten Zusammenkunft, die in Seelow stattfinden soll, und restloser Beitritt aller in Frage kommenden Kollegen zur Hebung unseres Uhrmacherberufes!

Der Vorstand. I. A.: R. Roll (Letschin).

Leipzig. Die Uhrmacherzwanngsinnung hielt ihre zweite Quartalsversammlung ab. Für die Anregung, den Ladenschluss im Sommerhalbjahr auf 6 Uhr festzusetzen, ergab sich keine Mehrheit, so dass der gesetzliche 6^{1/2}-Uhr-Schluss bestehen bleibt. Die Lohnkommission des Uhrmachergehilfenvereins ersuchte die Innung, dahin zu wirken, dass den Gehilfen verschiedene Werkzeuge vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt und dass die jetzigen Höchstlöhne als Mindestlöhne berechnet werden. Die Versammlung überwies diese Frage an die Lohnkommission der Innung. Lebhaftige Klagen wurden über das Umsichgreifen der Puscharbeit vorgebracht, gegen die geeignete Abhilfsmassnahmen getroffen werden sollen. Der Einheitsverband Deutscher Uhrmacher soll veranlasst werden, dahin zu streben, dass die Ausübung des Uhrmachergewerbes nur gelernten Uhrmachern gestattet wird. Vom Einheitsverband ist auch eine sehr zweckmässige Organisation für Versicherung von Reparaturstücken gegen Einbruch usw. in die Wege geleitet worden. An dem bevorstehenden Handwerkerfeste in Park Meusdorf will sich die Innung korporativ beteiligen. Auf der in Stuttgart stattfindenden Reichstagung deutscher Uhrmacher wird die Innung durch Obermeister Freygang und Vorstandsmitglied Grabe vertreten. Gebilligt wurde das angeregte Zusammenarbeiten der Uhrmacherinnung mit der Goldschmiedeinneung in Steuer-, Schul- und sonstigen, beide Teile berührenden gewerblichen Fragen.

Lippe. (Zwanngsinnung.) Hauptversammlung am 18. April in Lage. Obermeister Regel berichtete über den Obermeistertag des Westfälisch-Lippischen Unterverbandes. Im Unterverband sind 28 Innungen mit 1083 Mitgliedern vertreten. Der Verbandstag findet im August in Hagen i. W. statt. — Unter „Eingänge“ wurde besprochen die Reparaturversicherung des Einheitsverbandes. Den Kassenbericht gab Kassierer Siekmeier. Das Jahr schloss ab mit einer Einnahme von 2168,21 Mk., Ausgabe 1913,80 Mk., Bestand 254,44 Mk.

In der erforderlichen Ergänzungswahl des Vorstandes zwecks Entlastung des Obermeisters wurde dessen Sohn, Kollege Wilh. Regel (Salzuflen), gewählt. Die Entsendung eines Delegierten zum Einheitsverbandstag nach Stuttgart wurde in Anbetracht der grossen Entfernung, und dass die Innung Lippe keine Anträge dort zu vertreten hat, abgelehnt. Mit der Vertretung der Innung in Stuttgart soll der Vorsitzende des Unterverbandes, Kollege Kriege (Bielefeld), bevollmächtigt werden.

Die nächste Versammlung soll mit einem Ausfluge verbunden werden. In Aussicht genommen ist hierfür Oerlinghausen.

Wilh. Krüger, I. Schriftführer.

Lüdinghausen. (Uhrmacherzwanngsinnung.) Am 11. April fand in Lüdinghausen, Brauerei Einhaus, unsere erste Generalversammlung mit folgender Tagesordnung statt: 1. Wahl des Vorstandes, 2. Schlussabrechnung des Uhrmachervereins, 3. Aufstellung des Haushaltungsplans und Festsetzung der Beiträge, 4. Bericht über den Obermeistertag, 5. Eingänge, 6. Verschiedenes.

Punkt 3 Uhr eröffnete der Obermeister, Herr Kollege Deitermann (Olfen), die Versammlung und hiess alle Erschienenen herzlich willkommen, besonders den Herrn Bürgermeister Effing (Lüdinghausen), der im Auftrage der Aufsichtsbehörde der Versammlung beiwohnte, sowie die Vertreter der Coesfelder Innung und Herrn Kopperschlag und noch einen Kollegen aus Camen. Kollege Deitermann betonte, dass seit 1. Januar der bisherige Uhrmacherverein in eine Uhrmacherzwanngsinnung umgewandelt sei, und diese wird deshalb einen neuen Vorstand wählen müssen. Er selbst lehnte eine Wiederwahl unter allgemeinem Bedauern ab, betonte noch kurz die bisherige segensreiche Tätigkeit des Vereins und übergab Herrn Bürgermeister Effing die Wahlleitung.

Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Obermeister Bernh. Falke (Lüdinghausen), H. Deitermann (Olfen), Clemens Lammers (Lüdinghausen), Bernh. Osterhues (Lüdinghausen), Wilh. Möller (Bork). Die Vorstandsposten sollen in einer späteren Vorstandssitzung geregelt werden.

Herr Bürgermeister Effing beglückwünschte im Namen der Behörde die Uhrmacherzwanngsinnung und bat die Uhrmachermeister, mitzuhelfen am Wiederaufbau des Handwerks. Kollege Falke dankte in bewegten Worten für die Glückwünsche und gab die Erklärung ab, dass die Uhrmacherzwanngsinnung ihr Bestes einsetzen wolle zur Hebung des Uhrmacherstandes.

Er dankte besonders dem bisherigen Vorsitzenden und dem Kassierer, Kollege Möller (Bork). Beide haben vorbildlich für das bisherige Vereinsleben gearbeitet und ihre ganze Kraft uneigennützig in den Dienst des Vereins gestellt. Kollege Deitermann ist zudem Gründer des bisherigen Uhrmachervereins. Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandung, und wurde dem Kassierer, Kollegen Möller (Bork), Entlastung erteilt.

Der Haushaltungsplan wurde genehmigt und der Beitrag und Verbandsbeiträge auf 60 Mk. jährlich festgesetzt.

Dann erstattete Kollege Deitermann Bericht über den Obermeistertag, den Kollege Kopperschlag (Camen) ergänzte.

Die Eingänge des Einheitsverbandes wurden zur Kenntnis genommen. Von den Rundschreiben Nr. 21. Unkostenberechnung, und Rundschreiben Nr. 23. Einkommensteuer, soll allen Kollegen je ein Stück zugestellt werden.

¹⁾ Gerade aus diesem Grunde muss den Kunden Gelegenheit gegeben werden, die Reparaturen selbst zu versichern. Die Schriftleitung.